

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 25

Rubrik: Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wochenschau

● **Tour des Suisses.** Die fleissig strampelnden Eidgenossen haben auch das zuschauende Schweizervolk ganz schön zum Schwitzen gebracht...

● **Emanzipation.** Mit der Gleichberechtigung, meint ein Experte, sei auch die Stunde der Emanzipation der Männer gekommen.

● **Das Wort der Woche.** «Anspruchsinflation» (gefunden in der «Neuen Zürcher Zeitung»; gemeint sind die Forderungen gegenüber dem «allesbeglückenden Staat»).

● **Frieden.** Ein Restaurant kündigte an, dass es keine Konzerte mehr veranstaltet: «Sie essen jetzt auch abends in friedlichster Atmosphäre!»

● **Inflation.** Sex nimmt einfach allenthalben überhand. Bereits ist auch die Teuerung bei sex Prozent angelangt.

● **Notvorschlag.** In einer Motorsportzeitschrift wurde vorgeschlagen, sich «für kommende Krisenzeiten nicht bloss Hörnli und Mais, sondern auch einen kleinen, genügsamen Viertakt-Töff in den Notvorrat zu legen».

● **Selbsthilfe.** Eine Basler Altstadtgasse ist von den kleinen Anwohnern mit metergrossen Buchstaben zur KINDERSTRASSE erklärt worden.

● **Tempo.** Das gemütliche «Café de la Ville» in Lugano ist in einen «Burger King»-Schnellimbiss umgebaut worden.

● **Ha (ohne schisch)!** Unter dem Motto «Lachen ist die gesündeste und billigste Droge» haben zwei muntere Luzerner den Schweizerischen Lachverein gegründet. Hahaa – hoffentlich vergeht den Mitgliedern das Lachen nicht zu schnell!

● **Die Frage der Woche.** In der Radiosendung «Agrar» fiel die Frage: «Werden die Pächter verschaukelt?»

● **Revolte im Schweizer Eishockey.** Folgeschwere Kraftprobe zwischen Schiedsrichtern und Verbandsbossen. – Mitten im heissen Sommer begeben sich die Spitzen des Eishockeys aufs Glatteis.

● **NAGRA-Sorgen.** Mit den Probebohrungen wird diese Nationale Genossenschaft nicht nur auf harten Granit, sondern auf Gras stossen. In einer betroffenen Gemeinde wurde nämlich ein Verein «gegen radioaktive Abfalldeponie in Steinmaur» (GRAS) gegründet.

● **Superfetischist.** Bei einer Versteigerung des Londoner Auktionshauses Sotheby's (eigentlich besser Snobtheby's geheissen) zahlte ein Verehrer Marilyn Monroes rund 2100 Franken für einen BH des Hollywood-Stars.

● **Theater in Teheran.** Die Schah-Show ist längst von der Bühne. Jetzt liefern sich Khomeini und Bani Sadr die Komödie.

● **Lech Walesa sagte:** «Obwohl wir uns bewusst sind, dass wir erst am Beginn des Wechsels stehen, zweifelt niemand in Polen daran, dass es keine Rückkehr zu den alten Methoden mehr gibt, das Land zu regieren und die Wirtschaft zu leiten.»

Am Rätö si Mainig



In India ischas wägara «hailiga Khuah» zumana fürchtarlühha Iisabahuuglugg kho. Dr Lokomotivfärrar vumana überfüllta Personazug hät wägama söttiga Biischt ufara Brugg d Notbremsi zooga. Dia Brugg isch drum zämmakracht und dr ganz Zug z Loch durab. Viili hundert Toti häts geh, und zäb – wia gsait – nu wäga dära «hailiga Khuah».

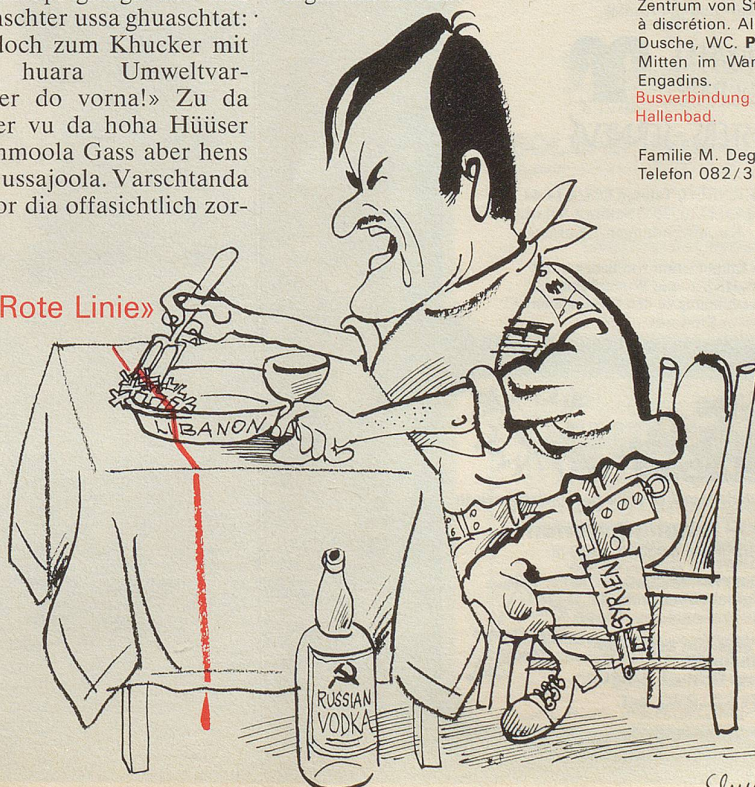
Woni dia Meldig im Radio ghöört han, bini grad in dr Obergass im Auto ghoggat – iigklemmt zwüschat zwai Laschtwäga. As isch nümma vorwärts und nümma zruggganga. I bin gschtanda wia-n-a Bock. Dä vor miar hät gschtungga wia varruggt, und dä hinter miar hät d Nerva varloora und ghupat wia nit lätz.

I drzwüschat han d Ohra und d Nasa volla ghaa davoo, bis as mar fasch trümmelig kho isch. Drzua hani dr Khopf über dia abergläubischa Inder gschüttlat, wo offabar dr Aaschluss an üüsari Zit total varpasst hen. «Hailiga Schtrohsagg – wia khamma-n-au wägara «hailiga Khuah» hundarti vu Menschalääba opfara», hani tenggt, bin uf d Hupi gläaga und han zum Fenschter ussa ghuaschtat: «Haus doch zum Khucker mit diinam huara Umweltverschmutzer do vorna!» Zu da Fenschter vu da hoha Hüüser in dr schmoola Gass aber hens aafanga ussajoola. Varschtanda hani zwor dia offasichtlich zorniga

Altschtadtbewohner fasch nita, aber öppis wia: «Do goosch jo druuf bi däm Lärm und Gschtangg», hani gmaint, i hebi ghöört. –

«Hailigi Khüah» in India – «hailigi Khüah» bi üüs..., oder wär das villicht schu a z schwääri Belaidigung für dia viarbainiga Tabus am Ganges, wemmar üüsari Auto mit na vargliihha tätand?

Die «Rote Linie»



St. Moritz

HOTEL EDEN GARNI

Ruhig + günstig wohnen Sie auch im Zentrum von St. Moritz-Dorf. Frühstück à discrétion. Alle Zimmer mit Bad oder Dusche, WC. **P.-Platz.** Mitten im Wanderparadies des Ober-Engadins. Busverbindung zum Bäderzentrum/Hallenbad.

Familie M. Degiacomi, Besitzer
Telefon 082/361 61, Telex 74401

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
UNTERWASSER
Ein Erlebnis täglich bis 26. Oktober!